



Karl Werkmeister ist von der Idee der Reparaturcafés begeistert und will mithelfen, dass so etwas auch in Pfullendorf entsteht. BILD: PRIVAT

Reparieren statt wegwerfen

Sozialverband VdK plant ein Reparaturcafé. Dazu werden ehrenamtliche Helfer gesucht

Pfullendorf – Viele Menschen ärgern sich, dass sie ein Haushaltsgerät oder einen Elektronikartikel entsorgen müssen, weil sich die Reparatur nicht mehr lohnt. Wie sinnvoll wäre es in diesem Fall, wenn man jemanden hätte, der sich des guten Stücks annimmt und es repariert. In ganz Deutschland gibt es deshalb sogenannte „Repair-Cafés“. Gemeinsam reparieren statt wegwerfen, das ist die Grundidee. Miteinander werkeln, voneinander lernen oder einfach nur zuschauen. Diese Idee soll jetzt auch in Pfullendorf aufgegriffen werden, informiert der Sozialverband VdK. Auf Initiative eines Mitglieds habe

der Vorstand des Pfullendorfer VdK beschlossen, im Haus am Hechtbrunnen ein Repair-Café einzurichten, wenn sich Menschen finden, die ehrenamtlich mitarbeiten wollen.

Erstes Angebot im Kreis

Gesucht sind Laien und Experten aus ganz unterschiedlichen Bereichen, die sich vorstellen können, mitzuwirken. „Der erste Weg sollte vor dem Wegschmeißen immer ins Reparaturcafé führen,“ heißt es in einer Mitteilung des VdK. Es gehe darum, Ressourcen und die Umwelt zu schonen. Gesucht sind für das Pfullendorfer Reparaturcafé auch Menschen, die mit Nadel und Faden umgehen können. Denn besonders alleinstehende Männer hätten das Problem, dass sie keinen Knopf annähen könnten. Falls das Projekt in Pfullen-

dorf realisiert werden kann, wäre das das erste seiner Art im Landkreis Sigmaringen.

In einem Reparaturcafé, das es in Markdorf gibt, konnten in vier Jahren rund 1200 Reparaturen erledigt werden – und das, bis auf den Materialeinsatz, kostenlos. Es gelinge den dort aktiven Ehrenamtlichen zwar nicht, alles zu reparieren, was die Besucher bringen. Doch die erreichte Quote sei mit 80 Prozent durchaus beachtlich.

Mit einem Informationsabend soll die Idee für ein Pfullendorfer Reparaturcafé vorgestellt werden. Dieser Abend findet am Donnerstag, 11. April, um 19.30 Uhr im Haus am Hechtbrunnen statt. Karl Werkmeister aus Markdorf wird über seine Erfahrungen aus solchen Einrichtungen in Markdorf und Salem berichten und Fragen beantworten.